

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

1. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 6. Januar 1852.

Inhalt.

J. G. Gruber. — Kirchenanzeige. — Frauenverein. —  
77 Bekanntmachungen.

## Chronik der Stadt Halle.

### Johann Gottfried Gruber.

(Schluß.)

Seit fast 36 Jahren gehörte nun G. Halle an. Er wollte auch nur Halle angehören, denn als ein ehrenvoller Ruf ihn schon 1817 nach Königsberg unter den günstigsten Bedingungen von Halle entfernen konnte, lehnte er ihn unter einziger Berücksichtigung seines neuerblüthen Wirkungskreises, ab. Was ihm Halle gewesen, das sprach er mit freudiger Anerkennung und Vorliebe für diese Stadt, die ihm doch Weimars Hoheit, Leipzigs reges Leben und Wittenbergs Gemüthlichkeit erregen sollte, noch im späten Alter gern und entschieden aus. Halle war ihm eine beseligende Heimath geworden, in der Liebe und Vertrauen dem vertrauensvollen, freundlichen, wohlwollenden Manne beglückend entgegenkamen; eine Stadt, in der Freunde unter allen Ständen seiner Mitbürger ihm brüderlich die Hand reichten; in der sein stilles Familienglück — sein höchster Genuß — gedeihlich emporreifte; in der Enkel noch die Freude und das Glück hatten, dem liebevollen Greise mit dem Silberhaar zu nahen und ihn ge-



niesen zu können. — Was er Halle war? Als im Jahre 1843 G. die seltene Feier des 50 jährigen Doctorjubiläums beging, und in aller Stille nach seinem Wunsche begehren zu dürfen hoffte, da drängten sich freudig Hunderte seiner Mitbürger und Verehrer von nahe und fern um ihn, dem geachteten Gelehrten, dem trauten und bewährten Freunde Aufmerksamkeit, Ehre und Liebe zu bewähren, und selbst die Hallische Maurerloge zu den drei Degen, an demselben Tage zur hundertjährigen Feier ihres Bestehens in ihrer Werkstätte versammelt, huldigte theilnehmend dem gesinnungsgleichen, edlen, verdienstvollen Greise. Hier in Halle hatte er als Lehrer der schönen Wissenschaften, als Verfasser oder Herausgeber namhafter und weit verbreiteter gelehrter Schriften, von denen wir nur die auswärts vorzugsweise sogenannte Halle'sche Encyclopädie erwähnen, wie als Biograph segensreich und unermüdet gewirkt; hier hatte er als Prorector, dessen Amtswürde er mehrmals Jahrelang bekleidete, und als Ephorus der Wittenberger Stipendien, wie als königlicher Commissarius an beiden Gymnasien des Waisenhauses in jeder Weise das geistige und materielle Wohl der heranwachsenden Jugend, oft mit Opfern und ohne Dank, in bereitwilligster Herzensgüte zu fördern gesucht und gewußt; hier war er zuletzt noch Senior der Universität, seinen Collegen ein theurer und ehrenwerther Amtsgenosse, den Studierenden ein liebevoll rathender und helfender Vater, Auswärtigen und Fremden bei gehaltvollem und umfangreichem Wissen ein Vorbild musterhaften Gelehrtenfleißes geworden; hier in Halle, zu dessen Ruhme das gemüthliche Wohlleben der Familie mit gehört, lebte G. in harmloser Heiterkeit, die sich von ihm auf die ganze Umgebung seiner befreundeten Kreise ausgoß, einflußreich nach Außen wirkend, beliebt bei Hohen und Geringen, als eine wahrhaft ästhetische Natur. „Keinen Feind, sagte einst einer seiner ihm nahestehenden, zahlreichen Söhne, hat G. je gehabt, und wollte ihm Jemand Feind sein, so wußte er auch diesen durch sein edles Wesen zu entkräften.“ G. war nie Parteigänger, nie par-



leisch, war nachsichtig mit fremden, den seinen entgegenstehenden Meinungen, duldsam gegen Berunglimpfungen, veröhnllich bei Beleidigungen; dabei wahrhaft fromm zu Gott, liebevoll durch Wort und That gegen alle Mitmenschen. Und als er am 7. Aug. 1851 sein greises Haupt friedlich zur Ruhe legte, da fehlte es nicht an zahlreichen Beweisen innigster Theilnahme, den Verewigten zu ehren, und umstanden auch seinen aufsteigenden Grabhügel nur wenige auserlesene Freunde und Verehrer, so war doch das Bedauern der unterlassenen Kunde der Beerdigung so allgemein wie die Trauer um seinen Tod. Auf dem lieblichen Friedhose unseres Neumarkts, den er sich zur letzten Ruhstätte ausersehen, ruht jetzt, was sterblich an G. war. Er ruht hier in der Mitte seiner vorangegangenen Lieben, in der Nähe seiner Freunde Wegscheider und Lafontaine.

D. G.

#### Anzeige der katholischen Kirche.

Am 6. Januar das Fest der Erscheinung des Herrn.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Dienstag den 6. Jan. Nachm. zwei Uhr Monatsversammlung. Wegen der vorzunehmenden Neuwahl der Vorsteherinnen werden die Mitglieder zu möglichst zahlreicher Btheiligung eingeladen.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Fr. A. Eckstein.

### Bekanntmachungen.

#### Tanzunterricht.

Zu dem am 15. d. Mts. beginnenden neuen Coursus nehme ich gefällige Anmeldungen täglich bis Mittags 1 Uhr an. Denen, die mich bereits von ihrer Theilnahme benachrichtigt, wird die erste Unterrichtsstunde durch einen Boten angezeigt werden.

W. Koc'o, Märkerstr. Nr. 455, 1 Treppe hoch.



Hiermit erlaube ich mir dem bauenden Publikum und meinen geehrten Geschäftsfreunden Anzeige zu machen, daß mit dem heutigen Tage Herr Zimmermeister Hugo Poppe von hier als Compagnon in mein Geschäft eingetreten, dasselbe vorläufig noch unter der alten Firma und mit vereinten Kräften fortgeführt wird, und hierdurch bestens empfohlen ist.

Halle, den 1. Januar 1852.

Der Zimmermeister F. Ch. W. Beek.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich noch persönlich zu allen in das Baufach einschlagenden Arbeiten zu geneigten Aufträgen.

Halle, den 1. Januar 1852.

Der Zimmermeister H. Poppe.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich jetzt Kl. Sandberg Nr. 259 wohne.

F. Traudorf, Tapeziter u. Decorateur.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich die mit meinem verstorbenen Schwager G. Spieß begründete, bisher unter der Firma „Spieß & Schöber“ hier an Steinstraße bestandene Porzellan- und Steinguthandlung für alleinige Rechnung übernommen, und unter der Firma „Carl Eduard Schöber“ fortsetzen werde.

Das dem Geschäfte bisher geschenkte Vertrauen wünsche ich ferner erhalten zu sehen, wozu ich eifrig beitragen werde. Halle, den 2. Jan. 1852.

C. E. Schöber.

Noch einige Stunden im Pianofortespiel und dessen Theorie, sowie im Sprechen des Französischen und Englischen kann geben G. G. Gram, Erdel Nr. 767. Auch können hier kleine Kinder im Lesen und Schreiben wohlfeilen Unterricht erhalten.

Alle weiblichen Arbeiten sowohl in Putz als Schneidern in und außer dem Hause, sowie auch feine Wäsche werden jederzeit angenommen gr. Klausstr. Nr. 882.



## Bekanntmachung.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir nach freiwilligem Rücktritt unseres bisherigen Agenten, des Herrn C. A. Jakob, unsern Agenten für Halle a./S. und nähere Umgegend:

Herrn Dietrich Fürstenberg in Halle a. S. übertragen haben. Leipzig, am 30. December 1851.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.  
W. J. Runge, Bevollmächtigter.

In Bezug auf Vorstehendes empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Uebernahme von Versicherungen aller Art gegen Feuergefahr.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt erfreut sich seit 32 Jahren des ehrenden Vertrauens der Versicherenden und wird dasselbe stets zu erhalten wissen; sie versichert Mobilien, Waaren, Gegenstände der Landwirtschaft und Gebäude zu den niedrigsten Prämiensätzen ohne Nachzahlungsverbindlichkeit.

Die Versicherungen können von der kürzesten Zeit an bis auf 7 Jahre geschlossen werden und zwar so, daß bei Vorauszahlung der Prämie auf 6 Jahre das 7te Jahr als Freijahr und 10 % Rabatt gewährt werden. Bei Versicherungen auf 5 Jahre und Vorausbezahlung der Prämie auf 4 Jahre wird das 5te als Freijahr gerechnet.

Die Bedingungen der Anstalt und Anträge Formulare sind bei dem Unterzeichneten, der mit Vergnügen jede nähere Auskunft ertheilt, und bei Herrn C. W. Fürstenberg, große Ulrichsstraße Nr. 76, unentgeltlich zu bekommen. Dietrich Fürstenberg,

Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt,  
wohnhafte Bauhof Nr. 310<sup>b</sup>.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich als Fleischermeister in Vorstadt Glaucha Nr. 2021 etablirt habe. Für gute Waare und reelle Bedienung wird jederzeit sorgen

Ferd. Göze, Fleischermeister.

Zwei Herren finden Schlafstellen mit Kost bei  
Krumpfe, Schneiderstr., Bräuderstr. Nr. 220.



In meinem Hause Schulgasse Nr. 94 ist ein Logis von 2 bis 3 Stuben, Kammern, Küche und Keller nebst Zubehör und kleinen Gartens, welches bisher der Speisewirth Herrn Lincke bewohnt hat, anderweit zu verpachten, oder auch das Haus zu verkaufen und zum 1. Juli zu beziehen.

Außerdem ist noch ein Logis von Stube und Kammer nebst Zubehör zum 1. April zu beziehen.

Glasmann, Dekonom im Hospital.

Zwei Logis, aus zwei großen Stuben vorn heraus Parterre, 2 Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses, Keller, und Torfgelaß bestehend, und

Zwei Stuben, Kammern, Boden mit Zubehör hinten heraus, passend für einen Holzarbeiter, sind im Ganzen oder auch getheilt zu vermietthen und 1. April zu beziehen Nr. 692 alter Markt.

Eine kleine Stube, Kammer und Küche ist für 18 Thlr. an ruhige Leute zu vermietthen und 1. April zu beziehen. Auch ist daselbst ein geräumiger trockener Keller abzulassen alter Markt Nr. 692.

In meinem Hause Rathhausgasse Nr. 253 ist zum 1. April die Parterre-Wohnung, welche ich gegenwärtig bewohne, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern nebst allem Zubehör auch Mitgebrauch des Waschhauses. So wie eine Parterrewohnung von 1 Stube, Kammer und besondern Höfchen zu vermietthen. Beide Wohnungen können auch zusammen vermiethet werden. Sien sch.

Schmeerstr. Nr. 705 ist ein Laden nebst 2 angrenzenden Stuben sogleich zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen. Auch kann ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Kammer, Küche und Zubehör dazu gegeben werden, doch kann selbiges auch im Einzelnen vermiethet werden.

Leipzigerstr. Nr. 313 ist eine freundliche Parterrestube mit Kammer für einzelne Herren oder Damen zu vermietthen und zum 1. April d. J. zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung für stille Leute ist zu vermietthen Erödel Nr. 772.



Zu vermieten ist Leipzigerstraße Nr. 325 zum 1. April die mittlere Etage.

Logis sind zu vermieten Dariusgasse Nr. 982.

Eine Tischlerwohnung wird zu mieten gesucht. Zu erfragen große Ulrichstraße Nr. 24 im Hofe.

Stube, Kammer nebst Zubehör ist zu vermieten große Klausstraße Nr. 869. T r o b i t s c h.]

Eine große Stube, Kammer und Küche ist zum 1. April an ruhige Miether zu vermieten Spiegelgasse Nr. 40<sup>b</sup>.

Zwei Logis, bestehend aus Stube, Kammern und Küche, sind zu vermieten gr. Ulrichstraße Nr. 49.

Eine meublirte Stube und Kammer ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden gr. Ulrichstraße Nr. 49.

Promenade Nr. 1369 ist eine Stube nebst Zubehör zu vermieten.

Eine auch zwei Stuben nebst Kammern sind zu vermieten Nr. 1559<sup>a</sup> am Martinsberge.

Kleine Ulrichstraße Nr. 994 ist die erste Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, an eine anständige ruhige Familie zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Zwei Logis, bestehend aus Stube, Kammern und Küche, sind zu vermieten, desgl. Werkstelle, Niederlage und Stallung Strohhof, Nr. 2118.

Zwei Logis sind zu vermieten, zu erfragen kleiner Sandberg Nr. 258.

Mehrere größere und kleinere freundliche Logis sind zu vermieten. Auch wäre eines passend für einen Beamten, wozu ein Pferdestall gegeben werden kann in Nr. 2047 auf dem Strohhof.

Kleine Märkerstraße Nr. 391 ist Stube und Kammer zu vermieten und zugleich oder zum 1. April zu beziehen.

Die untere Etage, Barfüßerstraße Nr. 124, ist von jetzt ab zu vermieten und zu jeder Zeit zu beziehen.



Ein Logis von zwei Stuben, Kammer, Küche nebst allem Zubehör ist in Nr. 1356 auf dem Neumarkt, Scharrengasse, zu vermieten.

In meinem Hause großer Berlin Nr. 505<sup>b</sup> sind jetzt zwei Logis zu vermieten und Ostern zu beziehen. Zu erfragen vor dem Klaussthor Nr. 2161.

In dem Hause am Moriskirchhofe Nr. 619 ist ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, Kammer und Vor-  
saal, zu vermieten und zum 1. April 1852 zu beziehen.

Einige Mädchen, welche das Weißnähen gründlich und unentgeltlich erlernen wollen, können sich melden gr. Schloßgasse Nr. 1064.

Eine Aufwärterin wird gesucht auf dem Bahnhofe Nr. 2.

Ich suche ein Logis von 2 — 3 Stuben, einigen Kammern nebst Zubehör.  
Gust. Salomon, Buchbinder, gr. Ulrichstr. Nr. 74.

Zum 15. d. M. wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht gr. Brauhausegasse Nr. 350.

Ein zuverlässiges, ehrliches Mädchen, welches gut kochen kann und gute Arteste hat, findet zum 1. Februar oder auch 1. März hier bei einer Herrschaft einen sehr guten Dienst und kann sich sofort melden bei Frau M<sup>s</sup>,  
bius, Zapfenstr. Nr. 655.

#### Lehrlingsgesuch.

Für ein Drogueriegeschäft wird zum sofortigen Antritt ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht. Die Papierhandlung von A. Frige wird nähere Auskunft darüber geben.

Pfannkuchen und Spritzkuchen von bekannter Güte empfiehlt alle Tage frisch Gust. Rinck, Con-itor.

Sofort werden 250 Thlr. auf erste Hypothek zu leihen gesucht gr. Steinstr. 173. Näheres bei Bethmann.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

(Beilage.)